

Noguchi – Therapy 3 – Seitai Society



Les « **Manuscrits au sujet de la Thérapie** » sont une des rares œuvres **écrites par H. Noguchi**. Ils furent sûrement écrits au cours de l'année 1944 et se publièrent. La première fois en 1945 A cette époque, H. Noguchi exerçait encore dans le domaine de la **médecine traditionnelle**. Il était, de plus, comme dirigeant des recherches effectuées dans ce domaine, reconnu comme étant une sommité. en 1957, après avoir complété la théorie du **Taiheki**, il créa, sur cette base, la nouvelle „**Société Seitai**“ dont l'activité fut orientée vers **l'éducation et la culture** et, qui reçut **la reconnaissance du Ministère de l'Éducation et des Sciences du Japon**. **S.267/102**

Die "**Manuskripte über die Therapie**" sind eine der wenigen Werke, die von H. Noguchi im Jahr 1944 selbst geschrieben und veröffentlicht wurden. Zu dieser Zeit war Noguchi noch im Bereich der traditionellen Medizin tätig. Er war als Forschungsleiter auf diesem Gebiet als Koryphäe anerkannt.

1957, nach der Vervollständigung der „**Taiheki-Studie**“*, gründete er auf dieser Grundlage die neue „**Seitai-Gesellschaft**“, dessen Ziel auf „**Erziehung und Kultur**“ ausgerichtet wurde und die Anerkennung vom japanischen „**Bildungs- & Wissenschafts-Ministerium**“ erhielt.

(adÜ. nach über 10 Jahren der Studie „**Erkältung und ihr Nutzen**“ (colds & their benefits)

L'unique chemin existant, c'est de vivre en accord avec la nature de la vie.

Une fois compris ceci et, commencé ce chemin, l'on pourra exercer.

Der einzig existierende Weg ist, in Übereinstimmung mit der Natur des Lebens zu leben; dies einmal verstanden, beginnend diesen Weg zu gehen, kann man ihn praktizieren.

De nombreuses idées sont nées et, une infinité d'expériences ont été réalisées mais, tout notre savoir ne nous a même pas permis de reproduire une infime partie du corps humain, de ce corps que n'importe quelle femme, sans connaissances ni éducation, sait créer sans la moindre difficulté. Etant donné la nature de la vie et, malgré la valeur des connaissances qui pourraient être développées à l'infini, la thérapie s'exerce dans de telles limites. Nous ne devons jamais oublier que, l'acte thérapeutique se déroule dans les limites de notre capacité cérébrale. Par exemple, la durée d'une longue vie ne dépassera pas, pour nous autres, cent ans ou guère plus. Et, il est hors imagination d'envisager qu'elle puisse durer mille ou dix mille ans.

Nous anéantissons tous les microbes et, neutralisons les véhicules des maladies mais, quant à ce qui se réfère à la vie, nous n'avons pas avancé d'un seul pas. Nous en sommes toujours rendus au même point : **celui qui vit, vit et, celui qui meurt, meurt.**

Il n'y a donc rien à redire, quand le studieux de la médecine la plus moderne, doté des instruments les plus perfectionnés, se trouve encore dans l'obligation de déclarer : « Sa vie s'est terminée... ». La voie de l'intelligence humaine est étroite. Mais, même ainsi, la thérapie est possible à condition de s'adapter à la nature de la vie. En dehors de cette direction, elle n'existe pas.

L'unique chemin existant, c'est de vivre en accord avec la nature de la vie. Une fois compris ceci et, commencé ce chemin, l'on pourra exercer.

Malgré tout et, quel que soit le développement futur, il est évident que, qui doit vivre, vivra et, qui doit mourir, mourra. Celui qui doit guérir, guérira et, dans le cas contraire, ne le fera pas. La thérapie, est la technique qui permet d'accompagner le processus de la guérison. L'on pourra emmagasiner tout le radium que l'on désirera, le nombre d'appareils de radiographie pourra être multiplié mais, l'individu qui manque la vitalité, ne se guérira pas.

-Quelles que soient les découvertes du futur, l'homme qui ne possèdera pas de vie en lui ne se guérira pas. Nous serons en dehors du problème central, tant que nous croiront que l'acte thérapeutique consiste en idées neuves et, en expériences.

Viele Ideen wurden geboren und, unzählige Experimente durchgeführt, aber all unser Wissen hat uns nicht einmal erlaubt, auch nur einen winzigen Teil des menschlichen Körpers, jenes Körpers, den jede Frau, ohne Wissen oder Bildung, ohne die geringste Mühe erschaffen kann. Angesichts der Natur des Lebens und trotz des Wertes von Wissen, das unendlich erweitert werden könnte, befindet sich die Therapie innerhalb solcher Grenzen.

Wir dürfen nie vergessen, dass der therapeutische Akt sich innerhalb der Grenzen unseres Verstandes befindet. Beispielsweise wird die Dauer eines langen Lebens für uns Menschen nicht mehr als hundert Jahre oder kaum mehr betragen. Und: Es liegt außerhalb unserer Vorstellungskraft, sich vorzustellen, dass es tausend oder zehntausend Jahre dauern könnte.

Wir vernichten alle Mikroben und neutralisieren die Träger von Krankheiten, aber was das Leben angeht, sind wir keinen einzigen Schritt weitergekommen. Wir sind immer wieder an denselben Punkt angelangt:

Wer lebt, der lebt, und, wer stirbt, stirbt.

Es gibt also nichts zu beanstanden, wenn die modernste Medizin mit den besten Instrumenten und mit den fortschrittlichsten Methoden ausgestattet ist, immer noch in der Pflicht steht, den Patienten zu erklären:

- " Sein Leben ist zu Ende ...".

Der Weg der menschlichen Intelligenz ist schmal. Aber selbst dann ist eine Therapie möglich, wenn sie sich an die Natur des Lebens anpasst. Außerhalb dieser Richtung, existiert sie nicht.

Der einzige Weg, den es gibt, ist, im Einklang mit der Natur des Lebens zu leben. Wenn man dies verstanden hat und diesen Weg begonnen hat, kann man praktizieren. Trotz allem und unabhängig von der zukünftigen Entwicklung ist es klar, dass, wer leben muss, leben wird und wer sterben muss, sterben wird. Wer heilen muss, wird heilen, und wenn nicht, wird er es nicht tun. Die Therapie ist die Technik, mit der der Heilungsprozess begleitet wird. Man kann so viel Radium lagern, wie man will, die Zahl der Röntgenapparate kann vervielfacht werden, aber der Mensch, dem es an Vitalität fehlt, wird nicht geheilt. -Wie auch immer die Entdeckungen der Zukunft aussehen mögen, ein Mensch, der kein Leben in sich trägt, wird nicht geheilt werden. Wir werden uns nicht mit dem Kernproblem befassen, solange wir glauben, dass die Therapie aus neuen Ideen und Experimenten besteht.

„colds and their benefits“ by haruchika noguchi „seitai“

The worst kind of people say, “They said it might develop into cancer, so I had my stomach removed.” If you don’t have a stomach, you won’t get cancer there... Well, why don’t you have your head cut off? You won’t have any illnesses at all after that.

In any event, one should maintain one’s natural body in as natural a way as possible. This being the case, it is surely more significant to properly catch a cold and properly pass through it than to use all sorts of methods to cure it. s20

Am schlimmsten sind die Leute, die sagen: "Sie sagten, es könnte sich zu Krebs entwickeln, also habe ich mir den Magen entfernen lassen." Wenn Sie keinen Magen haben, werden Sie dort keinen Krebs bekommen... Warum lassen Sie sich dann nicht den Kopf abschneiden? Danach werden Sie überhaupt keine Krankheiten mehr haben.

Auf jeden Fall sollte man seinen natürlichen Körper so natürlich wie möglich erhalten. In diesem Sinne ist es sicher wichtiger, eine Erkältung richtig zu bekommen und natürlich zu durchleben, als sie mit allen möglichen Methoden zu kurieren.

Arrangement: Shimananda 12.01.2023, shima@seitai.de -> original in english <https://pdfslide.net/documents/colds-and-their-benefits.html>

aktuelle Presse-Artikel+online-Interviews: **Grippe-Virus-Erkältung „Seitai“**
 Interview "bewusst.tv" mit Jo Conrad <https://youtu.be/dYyAfExELZ0>

raum & zeit newsletter www.LoveBirth.de
 www.SEITAI.de

Der Nutzen der Erkältung

Viren und Lebenskraft aus der Sicht des Seitai

Die Nase läuft, der Kopf drückt, die Körpertemperatur steigt – kein Grund zur Panik. Sie sind auf dem besten Weg zur Wiedergesundung. Laut Haruchika Noguchi dient eine Erkältung dazu, einen aus der Balance geratenen Organismus wieder zu regenerieren und seine Elastizität wieder herzustellen.

Von Michael Shimananda Rotter, München/Dießen

Als Haruchika Noguchi (Gründer des Seitai) noch Therapeut war, fand er nichts so schwer zu behandeln wie eine Erkältung. Selbst Krebs bereitete ihm nicht solche Schwierigkeiten. Warum ist eine Erkältung so schwierig? Wegen ihres unvorhersehbaren Charakters. Bei anderen Krankheiten ist es leichter, normale Entwicklungsverläufe mit entsprechend erfolgreichen Körperreaktionen auszumachen. Noguchi konnte hier sehen, wo und wann man stimulieren musste und er konnte bei jedem einzelnen

SEITAI.de

1
 raum&zeit newsletter Oktober 2018

DOWNLOAD: <https://lovebirth.de/erkaltung-grippe-als-gesundheitsvorsorge>